

# WILHELM-GYMNASIUM

2009/2010 Mitteilungen und Termine Febr. 2010

---

## **125 Jahre Wilhelm-Gymnasium**

das bedeutet 125 Jahre besonderer Bildung, zukunftsweisenden Lehrens und Lernens und vertrauensvollen Miteinanders. Im Jahre 1885 als Humanistisches Gymnasium gegründet, hat das Herzogliche Wilhelm-Gymnasium zahlreiche Entwicklungen durchlaufen und ist heute eine moderne Schule mit altsprachlichem, neusprachlichem und mathematisch-naturwissenschaftlichem Schwerpunkt. Mehr als 1000 Schülerinnen und Schüler nutzen aber nicht nur das differenzierte Lernangebot, sondern nehmen auch die zahlreichen Möglichkeiten der Offenen Ganztagschule in Anspruch. Den besonders Begabten der Region Braunschweig bietet das WG viele Wege individueller und unkonventioneller Förderung. Aber auch die leistungsschwächeren Schülerinnen und Schüler werden durch Maßnahmen im Rahmen unseres Konzepts „Förderung der individuellen Lernentwicklung“ nachhaltig unterstützt.

Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler und die Eltern und Erziehungsberechtigten wirken in Unterricht und Schule auf vielfältige Weise zusammen. Durch die Bündelung der Kräfte entsteht eine Dynamik, die unsere Schule nicht nur zum Ort soliden Wissens- und Bildungserwerbs macht, sondern die auch dafür sorgt, dass das Wilhelm-Gymnasium didaktisch-pädagogische Entwicklungen entschieden vorantreibt und sich insofern auf dem neuesten Stand befindet. Die tägliche qualifizierte Unterrichtsarbeit wird ergänzt und getragen von einer kontinuierlichen Weiterentwicklung der Schule insgesamt. Welche enormen Kräfte die Lehrerinnen und Lehrer des Wilhelm-Gymnasiums aufwenden, um die Schule - zum Wohl unserer Schülerinnen und Schüler - laufend weiter auszugestalten, zeigt ein Blick auf einige Entwicklungsschritte, die hier stellvertretend für zahlreiche weitere Projekte genannt seien:

## **Ein Blick auf das letzte Jahrzehnt**

**Schuljahr 2000/01:** Erweiterung der Möglichkeiten der Begabtenförderung, u.a. Entwicklung einer sog. „D-Zug-Klasse“ („Springen“ von 10.1 nach 11.2). Der Schüleraustausch mit Megara/Griechenland wird konkret, griechische Schülerinnen und Schüler sind erstmals Gast am Wilhelm-Gymnasium.

**Schuljahr 2001/02:** Entwicklung eines umfassenden Medienkonzepts sowie zahlreicher informations- und kommunikationstechnologischer Projekte für den Unterricht. Das Wilhelm-Gymnasium wird Medienprojektschule im Rahmen des "n21"-Technologieförderprogramms des Landes Niedersachsen in Kooperation mit der Firma Microsoft.

**Schuljahr 2002/03:** Genehmigung der WG-Hochbegabtenförderung durch das Niedersächsische Kultusministerium. Gründung eines Kooperationsverbands Hochbegabtenförderung gemeinsam mit vier Grundschulen und einer Orientierungsstufe. Intensivierung der Vermittlung von Methodenkompetenz: Der Arbeitskreis Lerntechniken entwickelt neuartige Lehrgänge für Schülerinnen und Schüler, in denen Lernverfahren und Arbeitsmethoden vermittelt und eingeübt werden.

**Schuljahr 2003/04:** Die Hochbegabtenförderung wird umgesetzt. Schulleitung, Lehrkräfte und Eltern entwickeln ein differenziertes Schulprogramm. Ausweitung des Methoden-Trainings. Ausweitung der Beratungskompetenz der Schule. Erweiterung des Schüleraustauschprogramms: neben dem Austausch mit Griechenland und den USA nun auch Austausch mit drei Schulen in Frankreich. Kooperation mit dem John-Abbott-College Montreal/Canada.

**Schuljahr 2004/05:** Entwicklung einer neu gestalteten Profilmittelstufe mit modularer Struktur, gebündelt in einem sprachlichen und einem mathematisch-naturwissenschaftlichen Profil. Einführung des Frühlateins (Latein ab Jg. 5). Einführung von Spanisch als dritter Fremdsprache. Im Rahmen der Hochbegabtenförderung: Intensivierung der Kooperation mit außerschulischen Bildungsträgern mit dem Ziel der Anreicherung unterrichtlicher Lehr-Lern-Prozesse für besonders interessierte und leistungsstarke Schülerinnen und Schüler, aber auch für die Lerngruppen insgesamt. Umsetzung von Pilotprojekten zur Schulqualitätsentwicklung.

**Schuljahr 2005/06:** Entwicklung einer neu gestalteten Profileroberstufe. Start in die systematische Schulqualitätsentwicklung. Kooperation mit dem Schulpraktischen Zentrum der TU Braunschweig im Bereich der Schulqualitäts-evaluation. Partnerschaft mit dem neu errichteten phaeno in Wolfsburg: Schülerinnen und Schüler des WG werden im phaeno wissenschaftsdidaktisch tätig. Die von Schülern und Lehrern getragene WG-Kulturreihe „Remter 05“ tritt an die Öffentlichkeit. Die verschiedenen Wettbewerbsbeteiligungen werden ausgeweitet.

**Schuljahr 2006/07:** Eine weitere Mensa öffnet die Tore in der WG-Außenstelle. Alle Schülerarbeitsplätze erhalten neueste Computer. Die Hausaufgaben-Betreuung am Nachmittag wird erweitert. Das Institut für Pädagogische Psychologie der TU Braunschweig unter der Leitung von Frau Prof. Dr. B. Jürgens erhebt nach wissenschaftlichen Standards die Qualität unserer Schule in ausgewählten Bereichen. Die Schule verwirklicht ein umfassendes Konzept der Förderung individueller und kontinuierlicher Lernentwicklungen. 24 Schülermediatorinnen und -mediatoren („Streitschlichter“) schließen die Mediationsausbildung im Rahmen des niedersächsischen Projekts „Schule konfliktfähig“ ab und stellen sich im Schulalltag als Streitschlichter zur Verfügung. Das Wilhelm-Gymnasium wird „Partnerschule der TU Braunschweig“.

**Schuljahr 2007/08:** Die Oberstufenbibliothek wird erweitert. Im Rahmen der schulinternen Qualitätsentwicklung wird der Schulbereich „Hausaufgaben“ evaluiert und systematisch verbessert. Die Kooperationen mit professionellen Bildungspartnern wachsen. Die Zusammenarbeit der Schule mit dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. in der Helmholtz-Gemeinschaft (DLR) am Braunschweiger Forschungsflughafen beginnt. Der Kooperationsverbund Hochbegabungsförderung richtet unter Mitwirkung des Wilhelm-Gymnasiums ein überregionales „Forum Hochbegabungsförderung“ aus, in dem das Miteinander von besonders begabten und herkömmlich begabten Schülerinnen und Schülern thematisiert wird. Der Schüleraustausch mit Polen beginnt.

**Schuljahr 2008/09:** Die Anwahlmöglichkeiten der Fächer in der Profiloberstufe werden flexibilisiert, die Zahl der anwählbaren Fächerkombinationen wird damit deutlich erhöht. Das Sprachenangebot wird erweitert: Spanisch kann nun bis zum Abitur betrieben werden. Die Fachgruppe Alte Sprachen (Griechisch, Latein) und die Fachgruppen Moderne Fremdsprachen (Englisch, Französisch, Spanisch) verstärken die schulinterne Zusammenarbeit als Beitrag zu einem sprachlich-geisteswissenschaftlichen Profil der Jahrgänge 7-9, dem Pendant zum mathematisch-naturwissenschaftlichen Profil der Schule. Der Dialog mit den Grundschulen der Stadt und der Region Braunschweig wird intensiviert, um den Schülerinnen und Schülern der 4. Klassen einen möglichst unproblematischen Übergang in die Gymnasialaufbahn zu ermöglichen. Wilhelm-Gymnasium und Städt. Bibliothek Braunschweig fördern in gemeinsamen Aktionen die Medien- und Methodenkompetenz der WG-Schülerinnen und WG-Schüler. Im Rahmen der Kooperation zwischen dem Wilhelm-Gymnasium und der Deutschen Forschungsanstalt für Luft- und Raumfahrt DLR in Braunschweig wirken WG-Lehrkräfte an der Entwicklung des neuen, am Forschungsflughafen Braunschweig angesiedelten „DLR-School-Lab“ mit (Eröffnung: 4. Nov. 2009). Zwischen dem Wilhelm-Gymnasium und dem Museum für Photographie Braunschweig entsteht eine projektorientierte Kooperation. Eine WG-Schülerzeitung wird gegründet: Der „WGtarier“ bietet ein kritisch-konstruktives Forum für Schülerinnen, Schüler, Eltern und Lehrkräfte. WG-Schülerinnen und -Schüler reisen nach Omaha und schlagen ein neues Kapitel im USA-Austausch der Schule auf. Kontakte zu Kiryat Tivon/Israel entstehen, neue Austauschmöglichkeiten zeichnen sich ab.

Diese Dynamik in der Entwicklung neuer Strukturen korrespondiert mit der Lebendigkeit der täglichen schulischen Arbeit und der Fülle zusätzlicher Projekte, Angebote und Unternehmungen unserer Schule.

---

## **Selbstverständnis unserer Schule**

Schulentwicklung und Unterrichtsarbeit folgen dem Leitbild unserer Schule, das Schüler, Lehrer und Eltern einvernehmlich verabschiedet haben:

### **Präambel**

„Am Wilhelm-Gymnasium verbinden sich intensives Lehren und Lernen mit freundlicher Ermutigung und individueller Betreuung. Ziel ist eine umfassende Bildung aller Schülerinnen und Schüler als sichere Orientierung für ein verantwortliches Leben in der heutigen Welt und als Grundlage für Erfolg in Studium und Beruf. In diesem Sinne fördert unsere Schule die Fähigkeiten,

- Offenheit, Toleranz und Sozialkompetenz zu erwerben,
- eine am Gemeinwohl interessierte und kritikfähige Persönlichkeit zu entwickeln,
- sich die alten und neuen Sprachen und deren Literatur zu eigen zu machen,
- in Naturwissenschaft und Technik kompetent und problemlösend zu handeln,
- sich musisch-künstlerisch und sportlich zu entfalten.“

### **Leitbild**

- „Das Wilhelm-Gymnasium ist ein allgemeinbildendes Gymnasium, das seine Schülerinnen und Schüler zur allgemeinen Hochschulreife führt. Alle Klassenstufen bilden - den besonderen Zielen und Aufgaben der Schulform Gymnasium gemäß - zusammen eine didaktische und pädagogische Einheit.
- Unsere Schülerinnen und Schüler haben sowohl in der Mittelstufe als auch in der Oberstufe die Möglichkeit, ein Profil zu wählen, das ihren Begabungen und Interessen entspricht. In der Mittelstufe stehen das altsprachliche, das neusprachliche und das mathematisch-naturwissenschaftliche Profil zur Verfügung. In der Oberstufe kann, unabhängig von der Wahl in der Mittelstufe, zwischen dem sprachlichen,

dem naturwissenschaftlichen, dem gesellschaftswissenschaftlichen und dem musischen Profil gewählt werden.

- Darüber hinaus bieten wir allen Schülerinnen und Schülern vielfältige Möglichkeiten, selbst kreativ zu werden und dabei persönliche Begabungen zu entdecken und weiterzuentwickeln.
- Im Rahmen der Offenen Ganztagschule werden zahlreiche Arbeitsgemeinschaften angeboten. Hausaufgaben können unter pädagogischer Betreuung angefertigt werden. Leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler erfahren im fachbezogenen Förderunterricht wirksame Unterstützung.
- Besonders Begabte und Interessierte nutzen zahlreiche besondere Angebote und werden durch einen differenzierten Unterricht wirksam gefördert; hochrangige Bildungspartner in Wissenschaft, Kultur, Wirtschaft und Politik arbeiten mit dem Wilhelm-Gymnasium zusammen und ergänzen das Bildungs- und Förderangebot der Schule.
- Unsere Lehrerinnen und Lehrer suchen die Zusammenarbeit mit den Eltern und Erziehungsberechtigten und werden von ihnen konstruktiv und im offenen Dialog in der Erziehungs- und Bildungsarbeit unterstützt.
- Schüler, Eltern und Lehrkräfte gestalten das vielfältige Schulleben gemeinsam; dadurch festigen sie das Gemeinschaftsgefühl und sorgen für ein Schulklima, in dem man zuversichtlich leben, lernen und arbeiten kann.“

---

Kontinuierlich wachsenden Zuspruch und besonderes Ansehen hat sich die Schule nicht nur durch qualifizierte Unterrichtsarbeit und zukunftsorientierte Schulentwicklung erarbeitet; wichtig war immer auch die glaubhaft eingelöste Verpflichtung zu einem wertschätzenden Miteinander: In den „Grundsätzen unserer Schule“ wird ein Miteinander gefordert, in dem jedes Handeln an dem Maßstab der Achtung der menschlichen Würde ausgerichtet ist. Auf diese Weise entsteht „symmetrische Kommunikation“ auf höchstem Niveau:

### ***Grundsätze unserer Schule***

„Die offene Ganztagschule fördert in besonderer Weise die Möglichkeit des gemeinsamen Lernens und Handelns und des partnerschaftlichen und verantwortungsvollen Miteinanderumgehens.

Schüler, Lehrer und Eltern verpflichten sich zur vertrauensvollen Zusammenarbeit, damit unsere Schule ein Lern- und Lebensraum ist, in dem sich alle wohlfühlen und in dem sich gut leben und lernen lässt.

Voraussetzung für eine solche Gemeinschaft ist die gegenseitige Achtung der menschlichen Würde und die gegenseitige Verpflichtung zur Anerkennung der folgenden Verhaltensweisen:

- Rücksichtnahme und Toleranz gegenüber anderen Meinungen und Verhaltensweisen, sofern sie nicht gemeinschaftsschädigend sind
- freundlicher, respektvoller und höflicher Umgang miteinander
- gegenseitige Hilfe und Unterstützung
- ordnungsgemäßer und schonender Umgang mit eigenem und gemeinschaftlichem Eigentum
- Kompromissbereitschaft
- Pünktlichkeit hinsichtlich: Unterrichtsbeginn, Unterrichts- und Pausenzeiten
- Leistungsbereitschaft
- gegenseitige Anerkennung der Interessen und Aufgaben der Lehrer und der Schülervertretung sowie deren Unterstützung und Förderung
- friedliche Austragung von Konflikten und vernunft- und sachgemäße Lösungen
- in Offenheit und Ernsthaftigkeit einander zuhören

Schüler, Lehrer und Eltern verpflichten sich zur Einhaltung dieser Grundsätze.

### ***Das besondere Jahr 2010***

Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, Eltern, aber auch Ehemalige und Kooperationspartner schaffen die herausgehobene Schulqualität des Wilhelm-Gymnasiums. Sie alle haben auch das Jubiläumsjahr 2010 vorbereitet. Ihrer Kreativität und Tatkraft ist zu verdanken, dass 17 Jubiläumsveranstaltungen stattfinden werden, die das ganze Jahr umspannen.

Genauere Auskunft über die verschiedenen Ereignisse gibt ein Leporello, der allen Schülerinnen und Schülern mitgegeben wird. Umfassende Informationen hält auch unsere WG-Schulhomepage bereit.

An dieser Stelle sei allen Mitwirkenden, insbesondere dem Schulvorstand, dem Schulelternrat, dem Schülerrat, dem WG-Förderverein und dem Ehemaligenverein für die ideenreiche und umfassende Unterstützung der Jubiläumsveranstaltungen gedankt! Sehr herzlich danke ich auch unserem ehemaligen Schüler Herrn Christian Bach, der nicht unwesentlich zum Erscheinungsbild des Jubiläumsjahres beigetragen hat.

*Thamm van Balen, OStD*

## **Die nächste WG-Jubiläumsveranstaltung**

**Samstag, 20.02.2010, 11.00 h - 15.00 h, Aula Haupthaus**

Der WG-Schülerelternrat lädt interessierte Eltern, Schüler und Lehrer ein: Referate und Diskussionen zum Thema „Die Zukunft des eigenverantwortlichen Gymnasiums zwischen Selbstevaluation, Inspektion und Schulaufsicht“  
Referenten: Herr Bert Märkl (Präsident der Niedersächsischen Schulinspektion), Herr Ulrich Dempwolf (Präsident der Landesschulbehörde). Außerdem: Präsentationen von Georg-Westermann-Verlag, Klett-Verlag, SMART Technologies Germany GmbH und NLM Niedersächsische Landesmedienanstalt

## **Die Pflichten der Jüngeren ...**

Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 5 - 10 dürfen das Schulgelände erst verlassen, wenn der Unterricht des Tages beendet ist. Nur wenn die Eltern bzw. Erziehungsberechtigten ihre Einwilligung schriftlich hinterlegt haben, dürfen sie – auf eigene Gefahr – für die Zeit der im Stundenplan ausgewiesenen Mittagspause die Schule verlassen.

In den großen Pausen begeben sich die Schülerinnen und Schüler der Unter- und Mittelstufe auf den Schulhof. Die Klassenräume bleiben verschlossen.

## **... und die Rechte der Älteren**

Den Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 11/12 ist es (wieder) gestattet, sich während der großen Pausen in den Kursräumen und auf den Fluren von Haupthaus und Außenstelle aufzuhalten. Damit sich ein Missbrauch dieser Regelung durch jüngere Schülerinnen und Schüler nicht erneut einstellt, werden die Schülerinnen und Schüler der Kursstufe gebeten, die Jüngeren der Räumlichkeiten bzw. des Oberstufenflurs zu verweisen.

## **Schulbesuch im Ausland**

WG-Schülerinnen und WG-Schüler frequentierten ausländische Schulen bisher vor allem während des 11. Schuljahrgangs, oftmals mit deutlichem Gewinn für das schulische und persönliche Fortkommen. Den „G8“-Klassen, deren Schulzeit nur 12 Jahre umfasst, steht der 11. Jahrgang als Auslandszeit nicht mehr zur Verfügung, weil der vollständige Besuch der abiturvorbereitenden Qualifikationsphase (11.1 bis 12.2) erforderlich ist. Auf einen Auslandsaufenthalt müssen sie aber nicht verzichten, wenn sie eines der drei folgenden Modelle umsetzen:

**Modell 1:** Die Schülerin bzw. der Schüler geht am Ende von Jg. 10 (mit der Versetzung nach 11) ins Ausland; bei Rückkehr nach einem Jahr steigt sie bzw. er in den 11. Jahrgang ein. Damit verlängert sich die Schulzeit zwar um ein Jahr, sie umfasst aber nicht mehr als die altbekannten und bewährten 13 Jahre.

**Modell 2:** In der ersten Hälfte von Jahrgang 10 besucht die Schülerin bzw. der Schüler eine Auslandsschule. Vorteil: Die Schulzeit verlängert sich nicht. Nachteil: Der Stoff von 10.1 muss selbstständig nachgearbeitet werden, weil 10.2 auf 10.1 aufbaut. Auch sind die Beteiligten (mit 15 oder 16 Jahren) zumindest für Übersee-Länder noch recht jung.

**Modell 3:** Die an einem Auslandsaufenthalt interessierten Schülerinnen und Schüler erarbeiten sich für das Zeugnis, das am Ende des ersten Halbjahrs der 9. Klasse erteilt wird, einen Notendurchschnitt von 2,0 oder besser. Daraufhin gestattet die Zeugniskonferenz ihnen den Vorschriften gemäß ein Überspringen des 10. Jahrgangs nach Abschluss der Klasse 9, sofern nicht wichtige Gründe dem entgegenstehen. Mit Beginn des Unterrichts in Klasse 10 gehen diese Schülerinnen und Schüler für ein Jahr ins Ausland; bei ihrer Rückkehr treten sie in den 11. Jahrgang ein. Auch hier bleibt die Schulzeit auf 12 Jahre begrenzt. Belastend wird aber sein, dass der Stoff derjenigen Fächer, die im Ausland nicht erteilt worden sind, selbstständig nachgeholt werden muss, insofern die Kurse 11.1 bis 12.2 auf den Unterricht von 10 zurückgreifen.

Welches der drei Modelle für eine konkrete Schülerin und einen konkreten Schüler in Frage kommt, sollte frühzeitig zwischen Schule und Elternhaus erörtert werden. Bitte vereinbaren Sie bei Bedarf ein Beratungsgespräch.

## **Handy-Verbot im Schulgebäude**

Beim Betreten des Schulgebäudes (Haupthaus oder Außenstelle) müssen Schülerinnen und Schüler das Handy vollständig ausschalten. Innerhalb des Gebäudes dürfen dringende Gespräche nur über den Münzfernsprecher geführt werden. Verstöße gegen diese Bestimmung werden durch Maßnahmen geahndet, die der Schulleiter festsetzt. (*Beschluss der Gesamtkonferenz v. 28.02.2008*)

---

Die „MITTEILUNGEN UND TERMINE“ verstehen sich als aktuelles Informationsblatt für Eltern und Schüler des Wilhelm-Gymnasiums, das nach Bedarf, in der Regel jedoch halbjährlich erscheint. Die Verteilung erfolgt über die Klassenlehrer und Tutoren.

**Die Schülerinnen und Schüler werden um Weitergabe an ihre Eltern gebeten.**

Herausgeber: Leiter des Wilhelm-Gymnasiums, Leonhardstraße 63, 38102 Braunschweig

Tel.: (0531) 470-5670 Fax: (0531) 470-5699 eMail: [mail@wilhelm-gym.de](mailto:mail@wilhelm-gym.de) Homepage: [www.wilhelm-gym.de](http://www.wilhelm-gym.de)